

„Zurück zur alten Stärke“

Finanzen Die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Entgegen dem landesweiten Trend konnten die Kundeneinlagen gesteigert werden. *Von Adina Bauer*

Hinter uns liegt endlich wieder ein „normales“ Jahr.“ Mit diesen Worten führte Thomas Lützelberger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, vergangene Woche positiv gestimmt in das Gespräch über das abgeschlossene Geschäftsjahr ein. Und er erklärte: „Vor allem 2022 war ein echtes Krisenjahr – sogar noch schlimmer als 2008, da die Krise sich dieses Mal nicht auf die Finanzwelt beschränkte, sondern fast alle Bereiche betraf. Aber das liegt nun hinter uns. Und wir sind zurück zur alten Stärke“. Die konstante Bilanzsumme der Sparkasse von 4,4 Milliarden Euro signalisiere Stabilität.

Dabei blieb auch im vergangenen Jahr das Umfeld herausfordernd. Der schnelle Zinsanstieg war ein absoluter Stresstest, brachte aber auch positive Effekte. Zur Zinswende der EZB sagte der Vorstandsvorsitzende: „Der Zins ist wieder da und stärkt unser Geschäftsmodell.“

Überdurchschnittliche Zahlen

Besonders erfreulich sei das Wachstum bei den Kundeneinlagen. Hier steht für 2023 ein Plus von 5,3 Prozent. Kunden vertrauten der Bank 2,9 Milliarden Euro an. „Das ist mehr als überdurchschnittlich. Hier heben wir uns ganz deutlich von der landesweiten Entwicklung ab“, freut sich Lützelberger. Als Erfolgsfaktor gibt er zum einen den ganzheitlichen Beratungsansatz der Sparkasse an. Zudem überzeugten die Anlagerezepte: Mit der „Lizenz zum Anlegen am Weltspartag 2023“ kehrte der Zins zurück. Großer Beliebtheit dank attraktiver Verzinsung erfreuten sich neben dem klassischen Sparkassenbrief auch Termingelder im Firmenkundenbereich.

Auch die Ausgabe von Krediten konnte leicht gesteigert werden. Hier bewegt sich die Sparkasse ebenso entgegen dem allgemeinen Trend mit einem Plus von 1,6 Prozent. „Diese Entwicklung beweist, dass wir ein zuverlässiger Wegbegleiter für die heimische Wirtschaft sind“, so der Vorstandsvorsitzende.

Insgesamt legte der Kreditbestand, wenn auch geringere als in den Vorjahren, immerhin noch um 1,7 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro zu. Das entspricht circa zwei Millionen Euro Kreditzusagen pro Arbeitstag – 2022 waren es noch 2,6 Millionen Euro.

Baufinanzierung knickt ein

Eine noch deutlichere Veränderung gibt es bei der Nachfrage

Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2023

Bilanzsumme: 4,4 Mrd. Euro
Kredite an Kunden: 2,9 Mrd. Euro
Kundeneinlagen: 2,9 Mrd. Euro
Mitarbeiter: 546
Auszubildende: 51
Filialen: 33
Geldautomaten: 41
Kontoauszugsdrucker: 34



Die Bauarbeiten am neuen Regionalcenter in Gaildorf liegen gut im Zeit- und Kostenplan. 2025 soll es eröffnet werden.

Foto: Sparkasse

„Wir bleiben ein zuverlässiger Wegbegleiter der heimischen Wirtschaft.“

Thomas Lützelberger
Vorstandsvorsitzender

nach Baufinanzierungskredit. Bei den Kreditzusagen steht ein satter Rückgang von 30 Prozent. Die Gründe für diese Entwicklung gibt die Sparkasse mit den erhöhten Baupreisen, schlechter Lieferfähigkeit, Verunsicherung und eben auch den wieder vorhandenen Kreditzinsen an. Durch den Rückgang der Baufinanzierung liegt auch das Bausparvolumen von rund 110 Millionen Euro leicht unter den Rekordjahren.

Erfolgsmeldungen gibt es hingegen vom hauseigenen Fonds-konzept „WIN“, das den Kunden den Zugang zu einer strukturierten Geldanlage bereits ab einer Sparrate von 25 Euro ermöglicht. Der Fonds erreichte einen Meilenstein: „Das Fondsvolumen knackte eindrucksvoll zum Jahresstart 2024 die 200-Millionen-Euro-Marke“, freut sich Lützelberger. Das Konzept überzeugte mit einer zweistelligen Wertentwicklung seit der Auflegung knapp 5900 Anleger.

Viele Wege

Die insgesamt gute Entwicklung im vergangenen Jahr sieht der Vorstandsvorsitzende eng verknüpft mit der Multikanal-Strategie des Geldhauses: „Unsere Kunden schätzen die verschiedenen Wege, die Sparkasse zu erreichen.“ 23 mitarbeiterbesetzte Filialen, SB-Filialen und Geldautomatenstandorte sowie eine telefonische Kundenbetreuung, eine Internet-Filiale, eigene Online-Berater und die eigene Sparkassen-App für den mobilen Zugang stellen die flächendeckende Versorgung der Kunden mit Bankdienstleistungen im Landkreis Schwäbisch Hall sicher. Und auch

wenn die Internet-Filiale die mittlerweile bestbesuchte Geschäftsstelle ist, will die Sparkasse eine „Präsenzbank“ bleiben. Daher entsteht aktuell zum Beispiel ein neues Beratungszentrum in Gaildorf. Spatenstich war Mitte des Jahres 2023, die Bauarbeiten laufen nach Zeit- und Kostenplan.

So viel Betreuung verlangt natürlich ein engagiertes und qualifiziertes Team. Um Mitarbeiter zu binden, wurden im vergangenen Jahr unter anderem die Benefits um eine Rabattierung für das Jobticket oder die Möglichkeit auf ein Job-Bike erweitert. Flexible Arbeitszeitmodelle und die Option zum mobilen Arbeiten machen die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim zudem zu einem attraktiven Arbeitgeber. 2023 starteten hier 19 Auszubildende ins Berufsleben.

Die gute Qualität der Beratungsarbeit wurde im vergangenen Jahr mit zahlreichen Auszeichnungen beurkundet. So hat das Deutsche Institut für Bankentests die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim in allen getesteten Beratungsbereichen ausgezeichnet. „Wir haben dadurch

zum wiederholten Mal den ersten Platz in den Bereichen Privatkunden, Baufinanzierung, Firmenkunden und Private Banking errungen.“ Angesichts der zunehmenden Digitalisierung freute sich die Sparkasse vor allem über das erneute Siegel „Digital Banking“ als beste Bank in der Region, gibt Thomas Lützelberger stolz an. Besonders hervorzuheben sei zudem die erneute Auszeichnung für die „Beste Bank“ in Baden-Württemberg im Bereich Beratung Baufinanzierung.

Blick nach vorne

Nachdem die Sparkasse 2023 zur alten Stärke zurückgefunden hat, sind auch die Aussichten von Zuversicht geprägt. Lützelberger betont: „Die Unsicherheiten bleiben nach wie vor hoch, zum Beispiel wissen wir nicht, wie die Zinsentwicklung weitergeht. Aber wir sind auf jeden Fall gut aufgestellt.“ Er ist aber auch davon überzeugt, dass das Frühjahr für die heimische Wirtschaft nun Bewährungsprobe wird: „In den kommenden Monaten wird sich zeigen, wer nach der Krise die Kraft hat, durchzustarten.“

Nähe durch ständige Erreichbarkeit

Im Netz Auch wenn die Sparkasse viel Wert auf Präsenz in der Fläche legt, ist das Internet mittlerweile die mit Abstand am meisten genutzte Filiale. Rund 4,7 Millionen Besuche hat die digitale Geschäftsstelle im vergangenen

Jahr gezählt. Rund 73 700 Produktabschlüsse und Serviceaufträge werden pro Jahr über die Internetfiliale getätigt.

Virtuelle Vielfalt Insgesamt erfreuen sich die digitalen Zugänge

und auch die sozialen Medien der Sparkasse wachsender Beliebtheit. Auf Instagram hat das Geldhaus knapp 1900 Follower, die Zahl der Facebook-Fans liegt bei rund 3900 und rund 37 000 Menschen nutzen die Sparkassen-App.